

Siegmar Geiselberger

August / September 2004

Fälschungen der Signatur von Lalique auf Gläsern aus der ČSSR 1948-1989, Originale: Tschechoslowakei, 1934 - 1939, Hoffmann, Schlevogt, Inwald; Nachtrag: erfolgreich verkauft bei eBay, danach bei Dorotheum, Wien, bravo!!!

Nach vier Wochen habe ich eine MAIL zum Thema „Fälschungen der Signatur von Lalique“ bekommen, nachdem ich einen der vier Käufer unmittelbar nach dem Kauf gewarnt hatte:

Hallo NN (Namen gelöscht), bei dieser Vase sind Sie hereingelegt worden, sie stammt niemals von Lalique, ich kann es Ihnen beweisen! Ich habe den Verkäufer sofort nach Erscheinen seines Angebots auf die Fälschung der Signatur aufmerksam gemacht - ohne Echo!
mfg, S. Geiselberger

Selbstverständlich habe ich den vier Käufern den Beweis angeboten, nur 2 haben sich überhaupt gemeldet. Ich weiß nicht, was daraus geworden ist. Der glückliche Besitzer einer modernen Reproduktion einer Vase nach Schlevogt / Pazourek von 1934 mit der Signatur „Lalique“ hat sich damals nicht gemeldet und meinen angebotenen Beweis nicht verlangt. Jetzt wird klar, worum es ihm ging.

Abb. 2004-3/354 a
eBay Österreich, Art.Nr. 3742435541, € 202,50
"LALIQUE VASE, Nadelätzung, Bacchanten Fries, um 1950, signiert "R.LALIQUE" (Nadelätzung), teilweise mattiertes Glas, Dekoration: sogenannter "BACCHANTEN" - Fries, bestehend aus nackten weiblichen Bacchantinnen, Weintrauben tragend, dieses Motiv wurde von René Lalique in den 20-er Jahren entworfen, hergestellt um 1950 - 1960, keine Beschädigungen, sehr guter Zustand. H 21,5 cm, D Öffnung 11.5 cm"
SG: Hersteller unbekannt, vermutlich ČSSR, 1948-1989 - das Foto der Signatur "R.LALIQUE" konnte in eBay nicht geöffnet werden
um 1939: Curt / Henry G. Schlevogt, Jablonec, s. MB Schlevogt 1939, Seite 21, Nr. 1006, Entwurf František Pazourek 1932



Abb. 2001-3/622
Musterbuch Schlevogt 1939 (Sammlung Ingrid Schlevogt) Seite 21, Vase in lapis und jade, Nr. 1006, H 23 cm [Entwurf František Pazourek 1932; Sellner 1995-4, S. 96]



hallo

Ich melde mich jetzt erst da ich die Vase begutachten lassen habe. Die Vase habe ich zwei Glasexperten gezeigt und ich hatte kein Problem. Habe die Vasen auch gleich eingeliefert ins Dorotheum [SG: Auktionshaus in Wien] und am Donnerstag (23.09.2004) war Auktion und die Vase ist weggegangen mit 650.- Euro. Also ich habe 150 % verdient.

Also ich finde es nicht ok, wenn Sie die Leute unsicher machen, wenn Sie selber nicht sicher sind. Aber ich kaufe schon öfters auf Ebay und bin gewohnt, dass ich solche Mails erhalte. Vor kurzen erstand ich eine Powolny-Figur, auch hier erhielt ich eine Mail wie Ihre. Dann stellte sich heraus, dass der es nur selber kaufen wollte.

Ich finde das nicht schön. Alles was ich bis jetzt ersteigert habe, habe ich mit Gewinn verkaufen können. naja, Grüße NN

Hallo NN,

es handelte sich um diese Vase:

eBay Österreich, Art.Nr. 3742435541, € 202,50
"LALIQUE VASE, Nadelätzung, Bacchanten Fries, um 1950, signiert "R. LALIQUE" (Nadelätzung), teilweise mattiertes Glas, Dekoration: sogenannter "BACCHANTEN" - Fries, bestehend aus nackten weiblichen Bacchantinnen, Weintrauben tragend, dieses Motiv wurde

von René Lalique in den 20-er Jahren entworfen, hergestellt um 1950 - 1960, keine Beschädigungen, sehr guter Zustand. H 21,5 cm, D Öffnung 11.5 cm“

Ich bin 100-prozentig sicher, weil ich es nachweisen kann, dass die Signatur "Lalique" eine Fälschung ist und diese Vase nichts mit Lalique zu tun hat. Sie kommt ursprünglich von der Firma Henry G. Schlevogt, Gablonz, um 1934, nach einem Entwurf von František Pazourek, und wurde nach 1948 bis heute wieder in alten und neuen Pressformen neu produziert - allerdings ohne gefälschte Signatur „Lalique“.

Auch die drei anderen vom selben Verkäufer „dorothea-auktionen“ (hat sicher nichts mit dem Dorotheum zu tun) gleichzeitig angebotenen Gläser mit der Signatur "Lalique" sind nachweisbar Fälschungen auf Gläsern, die nicht von Lalique kommen.

Dass die Ihre „Glasexperten“ und/oder die Experten von Dorotheum das nicht wissen, beweist überhaupt nichts, die haben weniger Ahnung als ein Kunde von ihnen fordern muss.

Dass Sie noch einen Sammler mit genau so wenig Ahnung gefunden haben, ist unverdientes Glück.

Den Gewinn gönne ich Ihnen - aber er beruht auf einem Betrug, weil ich Sie rechtzeitig gewarnt habe. Ein Betrug ist das auch dann, wenn Sie selbst vorher betrogen wurden!

Mit freundlichen Grüßen, S. Geiselberger

**So arbeiten Betrüger Hand in Hand:
zuerst erfolgreich verkauft bei eBay,
danach bei Dorotheum, Wien!
Man könnte es noch bei Sotheby probieren!**

Ein anderer Anbieter in eBay hat - wahrscheinlich ohne betrügerische Absicht - ebenfalls eine Figur Lalique zugeordnet, die von Curt / Henry G. Schlevogt, Jablonec, um 1939 kommt, s. MB Schlevogt 1939, Seite 12, Mädchen im Wind, Tanzende, Figürchen, Nr. 841, 835, 836, Modelle: Schwetz-Lehmann, Wien,. Siehe auch PK Abb. 2004-3/353 a/b und Abb. 2001-03/614.

Abb. 2004-4/383

eBay Deutschland, Art.Nr. 2274951341, € 40,80

“ART DECO DAMEN FIGUR / TÄNZERIN aus satiniertem Glas Pressglas, wohl Lalique um 1935-40“

SG: Hersteller unbekannt, vermutlich ČSSR, 1948-1989 um 1939: Curt / Henry G. Schlevogt, Jablonec, s. MB Schlevogt 1939, Seite 12, Mädchen im Wind, Tanzende, Figürchen, Nr. 841, 835, 836, Modelle: Schwetz-Lehmann, Wien



Siehe auch:

PK 2004-3 SG, Fälschungen der Signatur von Lalique auf Gläsern aus der ČSSR 1948-1989, Originale: Tschechoslowakei, 1934 - 1939, von Heinrich Hoffmann, Henry G. Schlevogt, Josef Inwald